

Ibach, 06.06.2016

«Wachstum in der Spitex ist ein Teil der Lösung»

Im Rahmen seiner Delegiertenversammlung in Schübelbach zeigte der Spitex Kantonalverband Schwyz SKSZ auf, dass er zusammen mit seinen Mitgliedern auf Kurs ist. Der Spitex Verbands Schweiz ist daran, den Auftritt und das Erscheinungsbild der gemeinnützigen Spitex schweizweit neu auszurichten. Der SKSZ und seine Mitglieder ziehen mit. Mit einem Nachpikett-Dienst kann die Spitex ihren Auftrag noch effizienter erfüllen. Eine entsprechende Empfehlung des Kantonalverbands an seine Mitglieder wird breit unterstützt.

pd. Nebst den Delegierten der vollzählig anwesenden Spitex-Basisorganisationen konnte der SKSZ-Präsident Stefan Knobel am 06.06.2016 in den Räumen der BSZ Stiftung in Schübelbach auch zahlreich erschienene Vertreterinnen und Vertreter von Behörden und Kooperationspartnern begrüssen.

Wachsende Spitex-Kosten sind nicht ein Problem sondern ein Teil der Lösung

„Die Spitex realisiert zwei Hauptprodukte: Selbständigkeit und Lebensqualität in den eigenen vier Wänden. Genau das wünschen die Menschen bewahren zu können, auch wenn sie gesundheitliche oder altersbedingte Einschränkungen hinnehmen müssen. Wissenschaft und Politik sind sich einig darin, dass genau das auch aus volkswirtschaftlicher Sicht die vorteilhafteste Lösung ist. Die gemeinnützige Spitex ist sich bewusst, dass von ihrer Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit erwartet wird. Sie stellt sich dieser Herausforderung und Verantwortlichkeit. Dass die Spitex wächst, ist ein Indiz dafür, dass das Gebot „ambulant vor stationär“ umgesetzt wird. Das Wachstum in der Spitex ist darum nicht ein Problem, sondern ein Teil der Lösung.“ Mit diesen Ausführungen leitete der Präsident den statutarischen Teil der Versammlung ein.

Rechnung geht auf

2015 ist das erste Jahr, in dem der Verband seine neue Funktion als Rahmenorganisation für seine Mitglieder wahrgenommen hat. Die Verbandsleitung konnte aufzeigen, dass sich die neuen Strukturen bewähren und die Rechnung wie erhofft aufgeht. Der Finanzverantwortliche Werner Schnyder, Galgenen, präsentierte einen positiven Rechnungsabschluss. Das Ziel, den Verband innerhalb von drei Jahren mit einem angemessenen Eigenkapital auszustatten, lässt sich absehbar rascher erreichen als geplant. So konnte Schnyder bereits für 2017 eine Reduktion des Mitgliederbeitrags in Aussicht stellen. Die Versammlung genehmigte den Jahresbericht und die Rechnung 2015 ohne weitere Diskussion einstimmig.

Vorstand personell erweitert, Rechnungsrevisor im Amt bestätigt

Einstimmig und mit Applaus wurde Reto Weber aus Lachen als neues zusätzliches Mitglied in den Vorstand gewählt. Er wird dem Ressort IT vorstehen. Als Informatiker mit einem Nachdiplomstudiengang in Gerontologie ist er für dieses Ressort bestens ausgebildet. Mit dem besten Dank für die bisher geleistete ausgezeichnete Arbeit wurde Franz Bissig, Brunnen für weitere vier Jahre in seinem Amt als Rechnungsrevisor bestätigt.

Empfehlung Nachpikett-Dienst

Wie von der Präsidentenkonferenz auf eine Empfehlung aus der Studie der Hochschule Luzern hin beschlossen, haben die Verantwortlichen aus den Basis-Organisationen 2015 unter dem

Lead des Kantonalverbands in den verschiedenen Fachgremien ihre Erfahrungen und Erkenntnisse zum Bedarf nach einem Nachtpikett-Dienst austauscht. Alle haben daraus mitgenommen, was sie für ihre Organisation nutzen konnten. Als Konsens resultierte eine Empfehlung, die der SKSZ-Vorstand aufgenommen und im Rahmen der Mitgliederversammlung 2016 offiziell erlassen hat (vgl. Kasten). An den bereits realisierten Nachtpikett-Lösungen der Spitex Einsiedeln, der Spitex Gersau und der Spitex Obwalden wurden verschiedene Umsetzungsvarianten illustriert. Aus einer anschliessenden angeregten Diskussion und der Versammelten resultierte breite Unterstützung der Empfehlung des Verbands. Diverse Voten von anwesenden Vertreterinnen und Vertretern von Behörden und aus dem Spitalsektor wie auch aus der Spitex selbst gingen dahin, dass ein Nachtpikett-Dienst nur ein erster, wichtiger Schritt in die richtige Richtung sei. „Erst wenn Patientinnen und Patienten letztlich auch dann von der Spitex zuverlässig bedient werden, wenn sie Leistungen in der Nacht, zwischen 22.00 und 07.00 Uhr benötigen, kann die Behandlungskette Spital – Spitex wirklich zum Tragen kommen“.

in Kasten

Nachtpikett-Dienst

Empfehlung des Spitex Kantonalverbands Schwyz an seine Mitglieder:

Jede SKSZ-Basisorganisation mit einem Leistungsauftrag gemäss § 17 der Pflegefinanzierungsverordnung realisiert für ihre Klientinnen und Klienten ein Nachtpikett-Angebot.

Die Empfehlung fand in der Generalversammlung breite Unterstützung. Es sei dies ein wichtiger und dringlicher Schritt in die richtige Richtung. Letztlich werde man jedoch nur mit einem Spitex-Dienst rund um die Uhr dem Gebot „ambulant vor stationär“ vollumfänglich nachkommen können.

Foto



Stefan Knobel (links) heisst Reto Weber als neues Vorstandsmitglied herzlich willkommen